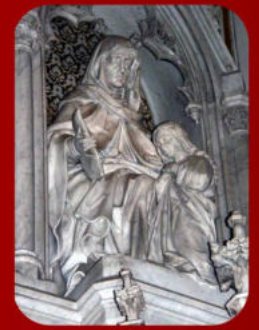


# PFARRE PREGARTEN St. Anna

*Mit den Menschen  
auf dem Weg*



**Erntedank 2021**



*Erntedank: Festgottesdienst 10:00 Uhr, weitere Gottesdienste: 8:30 Uhr und 19:00 Uhr  
Segnung der Erntekrone: 9:30 Uhr am Kirchenplatz*





## *Liebe Pfarrgemeinde!*

Wir leben in einer Zeit, in der Spiritualität großgeschrieben wird. Als Christen dürfen wir mit unserem Tun für die Hoffnung auf einen Gott, der unser aller Leben will, sichtbare Zeichen sein. So haben wir seit über 18 Jahren rund um die Kirche eine kleine und feine Kräuterlandschaft, die gerade im Sommer duftet und uns wohl die Kunde bringt, dass „Gott für alles ein Kräuterl wachsen lässt“. Wir erleben gerade eine sehr schwierige Zeit, in der uns diese Botschaft noch wichtiger wird. So hat auch die Linde im Pfarrgarten eine besondere Bedeutung für uns vor Ort. Mir der KMB setzten wir damit am 15. August mit dem Pflanzen der Linde im Pfarrgarten ein Zeichen der Dankbarkeit, dass wir auch diese so schwere Krise überstehen können.

Die Gattung der Linden (Tilia) umfasst etwa 40 Arten (wobei 15 Arten ausschließlich in China beheimatet sind) und entstammt der Familie der Lindengewächse (Tiliaceae). Die Linde ist der Deutschen liebster Baum: In Volksliedern wird sie besungen und spielt in Mythen eine wichtige Rolle.

Die Linde wird je nach Art zwischen 15 und 40 Metern hoch. Die strahlig nach oben zeigenden Zweige bilden eine imposante, aufgewölbte Baumkrone über einem geraden Stamm. Die Herzform der zweizeilig wechselständig angeordneten Laubblätter ist charakteristisch und wird in der Volksmythologie als Symbol für die Liebe gedeutet. Im Winter verliert die Linde ihr Laub.

### **Linden als Kulturstifter**

Nicht nur am Brunnen vor dem Tore steht ein Lindenbaum. In vielen Dörfern bildet eine alte Linde auch den zentralen Treffpunkt im Ortskern. Früher wurde hier Recht gesprochen ("Gerichtslinde") und bis heute feiert man in ihrem Schatten gerne Feste. Auch in Feld und Flur sind Kapellen und Wegkreuze oft von den majestätischen Bäumen gesäumt. Diese Traditionen reichen weit zurück, schon bei den Germanen galt die Linde als heiliger Baum, unter dem man sich versammelte. In vielen Märchen, Volksliedern und Gedichten taucht die Linde auf, im Schatten ihrer herzförmigen Blätter fand so manches romantische Stelldichein statt.

### **Die Heilkraft der Linde**

Für Lindenblütentee, ein klassisches Hausmittel gegen Erkältungen, sammelt man die Blüten kurz nach dem Aufblühen und trocknet sie mit samt den schmalen, zum Blütenstand gehörenden Hochblättern. Der Tee sollte etwa zehn Minuten ziehen. Honig von Lindenblüten ist hell, flüssig und schmeckt fruchtig-süß. Die Bienen sammeln auf Linden aber auch Honigtau, also die Ausscheidungen der Blattläuse. Der daraus gewonnene Honig ist dunkler und aromatisch. Lindenhonig wird ebenso wie dem Tee Heilwirkung zugeschrieben. Bei äußerer Anwendung helfen Lindenblüten gegen Entzündungen der Haut und Tränensäcken unter den Augen.

Vergessen wir also nicht, dass wir mit unserem Tun immer wieder zum Zeichen für Gottes Güte und Menschenfreundlichkeit werden können. Darum bemüht grüße ich alle herzlich!

*Ihr / dein Pfarrer August Aichhorn (0676 8776 5302/ [august.aichhorn@dioezese-linz.at](mailto:august.aichhorn@dioezese-linz.at))*



## Geschickte Fragestellung

Die kleine Emma war ein aufgewecktes Kind. Aus Unachtsamkeit fiel ihr die geliebte Teetasse ihrer Großmutter zu Boden und zerbrach. Sie wusste nicht, wie sie ihr Missgeschick der Oma beichten sollte. Daher fragte sie: »Warum müssen eigentlich Menschen sterben?«

»Mein liebes Kind«, sagte die Ältere, »alles hat seine Zeit und ist vergänglich. Irgendwann kommt für jeden der Tag, um von uns zu gehen.« Beschämt holte Emma die Scherben hinter ihrem Rücken hervor und meinte: »Es tut mir wirklich sehr leid, aber heute war es an der Zeit für deine Tasse zu gehen.«

*(Autor unbekannt)*



## Zum Glückhsein entschieden

Eine 93-jährige Dame hatte sich entschlossen, ihren Wohnsitz in ein Seniorenheim zu verlegen. Eine freundliche Pflegerin brachte sie zu ihrem Zimmer. Auf dem Weg dorthin beschrieb sie, wie es eingerichtet sei.

„Ich weiß, dass mir das Zimmer gut gefällt und ich freue mich darauf“, sagte die Ältere.

Dann erklärte die Angestellte ihr die Wahlmöglichkeiten der Speisen. „Ich weiß, dass die Küche gut ist und mir alles schmecken wird.“ Sichtlich irritiert fragte die Jüngere: „Aber, Sie waren doch noch nie bei uns. Wie können Sie dann wissen, dass alles zu Ihrer Zufriedenheit sein wird?“

„Wissen Sie, vor vielen Jahren musste ich lernen, dass vieles im Leben nicht so kommt, wie man es erwartet.“

Daher habe ich beschlossen, jeden Tag so anzunehmen, wie er ist, so als hätte ich ihn mir genauso gewünscht. Und glauben Sie mir, ich hätte in meinem Leben genug Gründe zum Jammern gehabt, aber das hätte mir auch nicht geholfen und mich womöglich noch krank gemacht. Ich wollte nicht länger unglücklich sein, so habe ich mich zum Glückhsein entschieden. Daher bin ich jeden Morgen dankbar für alles, was der Tag mir bringen möge.

Jeden Abend bedanke ich mich für alles, was mir der Tag geschenkt hat.“

*(Autor unbekannt)*



## Die Geschichte des Imker-Vereins PREWAHA

Als der Besitzer der Klausmühle, Michael Reichl, im Jahre 1928 zum Obmann gewählt wurde, übernahm er einen Verein, der 1927 wegen großer Probleme mit dem Wetter ernsthaft mit seiner Selbstauflösung spekulierte. Er konnte jedoch seine Mitglieder zum Weitermachen überreden und warb so viele Imker für den Verein, dass der Mitgliederstand bald von 24 im Jahre 1927 auf 114 im Jahre 1930 anwuchs.

Anlässlich des 25-Jahre-Jubiläums im Jahre 1930 spendete Herr Reichl dem Verein ein Buch zur Führung als Vereinschronik, das auch heute noch verwendet wird. Gendarmerie Rayonsinspektor Johann Fierlinger aus Wartberg wurde Schriftführer und gestaltete die Chronik mit Engagement, galt es doch die ersten 25 Jahre des Vereinslebens zu erforschen. Demnach gründeten 24 Imker im Jahr 1905 den Verein „Prägarten – Wartberg“.

Die Chronik berichtet weniger über den imkerlichen Alltag, mehr über Außergewöhnliches: wetterbedingte Rückschläge, Zerstörung von Bienenhütten durch Funkenflug der Bahn, das Aufkommen von Kunsthonig, den Ankauf einer ersten Honigschleuder, die Durchführung von imkertechischen Kursen, darüber, dass in der Kriegszeit die Imkerei vornehmlich von den Frauen aufrechterhalten wurde und dass Bienenwachs fälschungen auftauchten. Mit Freude wurde aber auch berichtet, wenn es viel Honig und viele Schwärme gab. Letztes galt noch bis zum zweiten Weltkrieg als wünschenswert.

Die Jahre nach 1930 sind detailreicher dargestellt und zeugen zunächst von einem mächtigen Aufschwung des Vereines. Die Einführung eines Imkerkränzchens und die Rührigkeit auf imkertechischem Gebiet brachten dem Verein auch eine gesunde finanzielle Basis. Bis zum Kriegsbeginn erlebte der Verein eine rege Weiterentwicklung.

Die politischen Veränderungen 1938 gingen auch am Imkerverein nicht vorbei. So wurde er sofort aufgelöst und als Ortsfachgruppe Prägarten der Landesfachgruppe Donauland in der Reichsfachgruppe Imker geführt. Die Funktionäre wurden nicht mehr gewählt, sondern ernannt. Mit Kriegsbeginn hatten die Imker drei Kilo Honig und Wachs in der Menge einer Mittelwand je Volk abzuliefern. Im letzten Kriegsjahr brach die Vereinstätigkeit zusammen. Im Jahre 1946 fanden sich die Imker wieder im Verein zusammen.

Großer Wert wurde nun auf Bienengesundheit gelegt. Der verstärkte Einsatz von Spritzmitteln in der Landwirtschaft führte etliche Jahre zu starken Bienenverlusten. Als 1986 die Varroamilbe als Seuche auch bei uns anklopfte, reagierte die Ortsgruppe sehr vorausschauend und konnte dadurch große Völkerverluste verhindern.

Zur Erleichterung der imkerlichen Arbeit und zum Nutzen von Preisvorteilen wurden verschiedene Geräte zur Wachsverarbeitung und zur Honiggewinnung angeschafft sowie ein Verkaufsstand zur Vermarktung. Diese Gerätschaften und Honiggläser in Palettenmengen wollten untergebracht werden. Die Raumnot veranlasste den Verein, sich um eine fixe Unterkunft zu bemühen. Schließlich konnten sich die Imker mit 50m<sup>2</sup> am Neubau der ehemaligen Kabinenanlage der TSU Wartberg beteiligen.

Neben der kontinuierlichen fachlichen Weiterbildung (zwei Imker sind ausgebildete Imkerfacharbeiter, einer ist Imkermeister) ist es das Ziel des Vereines, mehr Personen für diese Art von Naturschutz zu interessieren. Zum Kennenlernen bietet er ein kostenfreies Probejahr mit Betreuung an.

Dem Verein gehören derzeit um die 70 Imkerinnen und Imker an und er ist von der Mitgliederentwicklung her wieder im Steigen begriffen. Vor 40 Jahren hatte der Verein über 100 Mitglieder und ist bis auf 45 Mitglieder geschrumpft. Durch die bessere Medienpräsenz interessieren sich wieder mehr für die Imkerei und da ganz besonders junge Menschen. Diese jungen Menschen möchten aber eher nur Honig für den Eigenbedarf und zum Verschenken produzieren und nur bei sehr guten Ernten wird Honig auch verkauft. Für den Verkauf von Imkerprodukten produzieren nur wenige Imker. Die Vorschriften und Gesetze haben viele alte Imker zur Aufgabe der Imkerei bewogen. Daher ist für mich eine ganz wichtige Sache, die Imker und ihre Produkte mehr in den Gemeinden zu präsentieren sowie auch diese Naturprodukte in die Köpfe der Menschen zu bringen. Heute wird nämlich schon sehr oft auch Honig im großen Stil verkauft, bei dessen Produktion keine Biene mehr dabei war und genau diese Problematik muss den Konsumenten/innen vor Augen gehalten werden. Dem Imkerverein ist es eine Ehre im heurigen Jahr das Erntedankfest am 3.10.2021 mitgestalten zu dürfen.

*Manfred Wurm*



## Zeit zu leben. Erster Frauenpilgertag in Österreich

Die Katholische Frauenbewegung lädt unter dem Motto „Zeit zu leben“ zu einem Pilgertag für Frauen am 16. Oktober 2021 ein. Ab 9:00 Uhr werden 96 Pilgergruppen auf verschiedenen Routen in ganz Österreich unterwegs sein: in Lustenau und Pinkafeld, in Heidenreichstein und Arnoldstein – in jedem Bundesland gibt es mehrere Wege zur Auswahl, alleine in Oberösterreich sind es 22.

Das Motto „Zeit zu leben“ verbindet die verschiedenen Gruppen. Beim gemeinsamen Pilgern in Gottes wunderbarer Schöpfung laden kurze spirituelle Impulse unterwegs zum Innehalten ein.

Die Strecken haben unterschiedliche Längen und Schwierigkeitsgrade. Auch kinderwagentaugliche Strecken sind dabei. Jede Gruppe wird von Wegbegleiterinnen geführt. Zur kostenlosen Teilnahme sind alle Frauen eingeladen.

Nähere Informationen und Übersicht über alle Routen auf [www.frauenpilgertag.at](http://www.frauenpilgertag.at)

Der Frauenpilgertag ist ein gemeinsames Projekt der Katholischen Frauenbewegung in allen Diözesen Österreichs: kfb Vorarlberg, kfb Innsbruck, kfb Salzburg, kfb Oberösterreich, kfb St. Pölten, kfb Wien, kfb Kärnten, kfb Steiermark, kfb Eisenstadt



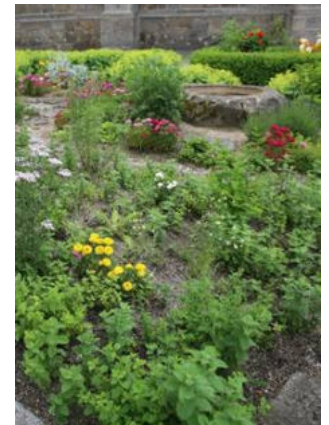
## Winterapotheke nach Hildegard von Bingen

Dienstag, 16.11.2021 um 18:30 Uhr im Pfarrzentrum

Kurze Einführung mit der Kräuterpädagogin Silvia Winklehner. Welche Kräuter oder Gewürze, Obst oder Gemüse unterstützen uns? Praktisches Umsetzen: Habermus, Kümmel-Küchlein, Herstellung von Hirschzungenwein, wärmende Creme. Husten & Heiserkeit werden ebenfalls Thema sein. Ein interessanter, praxisorientierter Abend wartet auf Sie!

Materialkosten inkl. ausführlichem Skriptum mit Rezepten: ca. € 12,-

Anmeldung: [kfb-pregarten@gmx.at](mailto:kfb-pregarten@gmx.at)



Die Kath. Frauenbewegung lädt wieder zu den Kräuterstammtischen in das Pfarrzentrum mit der Kräuterpädagogin und FNL-Kräuterexpertin Silvia Winklehner:

Freitag, 24.09.2021, 14:30 Uhr, Freitag, 15.10.2021, 14:30 Uhr, Freitag, 19.11.2021, 14:30 Uhr

Anmeldung: [kfb-pregarten@gmx.at](mailto:kfb-pregarten@gmx.at)

## Ausflugsfahrten „Frauen 50+“



Wir laden alle reiselustigen Frauen über 50 zu unseren monatlichen Fahrten herzlich ein.

Das jeweilige Programm findet ihr im Schaukasten vor der Kirche bzw. auf der Gottesdienstordnung.

**Teilnahmebedingung:** 3G-Regel: Geimpft – Getestet – Genesen

Bitte Bestätigung und Maske mitnehmen!

**Info und Anmeldung:** Prieler Gerti, Tel. 0650/5272561



Wir freuen uns auf gemütliche Ausflüge mit euch!  
Greti Rauch, Gerti Prieler, Inge Himmelbauer, Anni Weberberger

### Kräutersegnung am Marienfeiertag



Diese schöne Tradition wurde auch heuer von den Bäuerinnen und der Goldhaubengruppe mitgetragen.

Wie jedes Jahr am Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel wurden unzählige Kräuterbüschel gebunden, gesegnet und im Anschluss an die Hl. Messe verteilt.

Die Tradition der Kräuterweihe ist schon sehr alt, sie kommt von der Legende, dass aus dem Grab Marias nach ihrem Tod nur noch ein Duft von Rosen und Kräutern kam. Wir feiern an diesem Tag, dass Gott unser Heil will. Das sollen auch die duftenden Kräuter zum Ausdruck bringen.

Danke an die Bäuerinnen und Goldhaubenfrauen, die jedes Jahr für die vielen Kräuterbüschel sorgen und diese dann auch verteilen. Regen Zuspruch erhielt auch der Gugelhupf-Verkaufsstand am Kirchenplatz. Mit dem Reinerlös kann wieder bedürftigen Menschen

geholfen oder können Projekte unterstützt werden.

### Der Dank gilt allen, die zum Gelingen dieses Festtages beigetragen haben.



Auf Einladung der Goldhauben- und Kopftuchgruppe besuchten 11 Kinder einen Bastelnachmittag im Rahmen des Pregartner Ferienspiels. Passend zu einem verregneten Nachmittag kamen die Buben und Mädchen ins Pfarrzentrum, um unter Anleitung einiger Goldhaubenfrauen allerlei Dekoratives mit Knöpfen zu gestalten. Beim abschließenden Gruppenfoto präsentierten die Kinder stolz ihre selbst gefertigten Kunstwerke.

### Rückblick: Besuch einer zauberhaften Puppenwelt

Im Rahmen des Ferienspiels tauchte die Kath. Frauenbewegung mit einer Gruppe Mädchen in die geheimnisvolle Atmosphäre einer märchenhaften Puppenwelt mitten in Pregarten ein. Unzählige Puppen und Teddybären warteten, liebevoll und mit Sorgfalt aufgereiht in Regalen und auf Stühlen sitzend, auf den „Damenbesuch“. Nach der eindrucksvollen Besichtigung konnten die Kinder noch nach Lust und Laune ihrer Spielleidenschaft mit dem Puppenhaus nachgehen. Ein Nachmittag zum Staunen, Schauen und Begreifen!





## KMB – Jahrestreffen

Mit einem Rückblick auf das vergangene Jahr und einer Vorschau bzw. der Planung der Aktivitäten für dieses Jahr fand am 2. Juli 2021 unser KMB – Treffen statt.

## Sommerkino

Am 6. August 2021 spielten wir unser drittes Sommerkino im Pfarrgarten mit Stefan Ruzowitzkys Film „Narziss und Goldmund“.

Die KMB freute sich, dass das dritte Sommerkino heuer im Freien stattfinden konnte, umso mehr, da im Vorjahr aufgrund von Corona kein Sommerfilmabend organisiert werden konnte.

Gezeigt wurde der Film „Narziss und Goldmund“ von Oscarpreisträger Stefan Ruzowitzky, der die romantische Erzählung von Hermann Hesse verfilmte.

An die 60 Kinobesucher folgten der Einladung in den Pfarrgarten und ließen sich in das mittelalterliche Leben entführen.

Ruzowitzkys Gespür für die historische Epoche und die vielen namhaften Darsteller machten daraus einen gelungenen und ansprechenden Film, der danach noch sehr zum Nachdenken anregte.

Ein wahrlich großartiger Film.



## Kinderkino im Pfarrzentrum

Wir konnten bei zwei Filmnachmittagen wieder zahlreichen Kindern (auch Eltern und Großeltern) eine Freude machen.

## KMB-Linde

Im festlichen Rahmen, begleitet von Musik und Chor, pflanzten wir am 15. August 2021 im wunderschönen Pfarrgarten Pregarten eine Linde, Symbol des Heilwerdens, der Liebe, des Friedens und der Gemeinschaft.

Den Segen spendete Pfarrer Mag. August Aichhorn.



## Gebetsanliegen

Wir werden in der Kirche eine Sammelbox für Gebetsanliegen aufstellen.

Für diese Anliegen betet die Gemeinschaft der Katholischen Männerbewegung.

Im Brief des Apostels Paulus an die Römer heißt es:  
„Einer trage des Anderen Last“

So kann man erfahren, dass man mit dem, was einen bewegt – Bitte, Dank und Sorge – nicht allein ist. Andere nehmen Anteil und vor allem auch Gott ist mit meinem Anliegen vertraut.

Unsere Gemeinschaft ist auf dem richtigen Weg und wächst.

Auch heuer schlossen sich wieder zahlreiche neue Mitglieder unserer Gemeinschaft an, die ich hiermit herzlichst begrüßen möchte.

Wir treffen uns jeden ersten Freitag im Monat nach der Abendmesse und jeden zweiten Sonntag im Monat nach der Frühmesse um 9:30 Uhr im Pfarrzentrum.

Sollten wir dein Interesse geweckt haben, bist auch du bei uns jederzeit willkommen.

In Planung: Bücherflohmarkt Anfang Dezember im Pfarrzentrum

KMB-Obmann Herbert Seyerl

**Erzählcafé**

**...weil das Erzählen gut tut**

Beim Erzählen werden uns Gemeinsamkeiten mit anderen bewusst, denn Erzählen verbindet und jede Geschichte ist es wert, erzählt zu werden.

Erzählcafés wollen Menschen miteinander zu bestimmten Themen ins Gespräch bringen.

Wir laden alle Generationen recht herzlich ein, sich beim ersten Termin über ihre Erfahrungen in der Schulzeit und den Wandel der Schule in den letzten Jahrzehnten auszutauschen. Wir freuen uns auch, wenn Sie ein Foto oder einen Gegenstand aus Ihrer Schulzeit mitbringen.

Das Erzählcafé findet im Pfarrzentrum St. Anna in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen statt, um sich wohl zu fühlen und lebendige Gespräche zu ermöglichen. Niemand muss erzählen, man kann auch nur zum Zuhören kommen.

Donnerstag, 14. Oktober 2021 – „Schulzeit...früher und heute“

Donnerstag, 11. November 2021

Donnerstag, 9. Dezember 2021 – „Äpfel, Nüsse.....rund um die Weihnachtszeit“

jeweils 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Moderation: Rosi Danninger, Ferdinand Hildner

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine freiwillige Spende für Kaffee und Kuchen wird gerne entgegengenommen.

**Vortrag KBW Kräuter-Räuchern am Donnerstag, 18.11.2021 um 19:00 Uhr im Pfarrzentrum Pregarten**

„Der Atem der Natur- die Methoden des Räucherns“

In seinem Vortrag stellt Friedrich Kaindlstorfer (Geschäftsführung CURHAUS Marienschwestern GmbH) die Geschichte und Methoden des Räucherns in Verbindung mit der Traditionellen Europäischen Medizin – TEM vor.

Bei Hofübergabe oder Neubezug räuchern wir "Haus und Hof" um diese von emotionalen und energetischen Altlasten zu befreien, wie auch bei oder nach Krankheit, Ärger, Streit, Leid, bei Neuanfang, ...

Damit der Start in das Jahr 2022 gut gelingt, gibt es Tipps, damit Glück, Liebe und Gesundheit bei uns einziehen.

Fritz Kaindlstorfer ist Autor der Bücher „Die Heilkraft des Räucherns“ und „Traditionelle Räuchermedizin“ und Mitautor des Buches „Traditionelle Europäische Medizin“.

Dort, wo wir gerne verweilen,  
uns gute Gerüche umgeben,  
wird unsere Lebenskraft gestärkt.  
(F. Kaindlstorfer)





## **WIR GEHEN FÜR DIE MENSCHEN IN NOT.**

Für die Caritas Haussammlung sind die vielen Sammler und Sammlerinnen noch bis Ende September unterwegs von Haus zu Haus, von Tür zu Tür- mit Mut, Herz und Zuversicht. Die Not ist durch Covid 19 noch größer geworden, jeder Euro zählt.

Mit jeder Spende wird Menschen in Oberösterreich geholfen. Jenen, die in Not geraten sind, Menschen ohne Obdach, Kindern aus sozial benachteiligten Familien und vielen mehr.

Wir danken allen Sammler/innen und Spendern im Namen dieser Menschen.

*ES IST DER DIENST AM NÄCHSTEN. CARITAS heißt NÄCHSTENLIEBE.*

## **ARBEITSKREIS EINE WELT**

Liebe Unterstützer/innen des fairen Verkaufs, bzw. Einkauf's!

In dieser Corona- bedingten Auszeit unseres monatlichen EZA Verkaufs im Pfarrzentrum kauft ihr sicher in unseren regionalen Geschäften die fair gehandelten Waren.

Auch für die Produzent/innen der EZA- Produkte in der südlichen Welt sind die Lebensbedingungen durch Covid 19 schwieriger geworden.

Es ist besonders wichtig, sie durch unseren Einkauf zu unterstützen.

UND WIE WIR WISSEN:

Wenn 10 Personen auf den Genuss von fair gehandeltem Kaffee umsteigen, kann eine Familie in der südlichen Welt menschenwürdig leben.

Sie haben menschenwürdige Arbeitsbedingungen, sie können medizinische Versorgung in Anspruch nehmen, für die Kinder wird der Schulbesuch möglich usw.

Nächster Verkauf im Pfarrzentrum:

**Sonntag, 3.Oktober 2021, Vormittag nach den Gottesdiensten**

Nach dem Motto „**Gutes genießen mit gutem Gewissen**“ bieten wir Ihnen:

Kaffee, Tee, Kakao, Trinkkakao, Reis, Quinoa, Gewürze, Schokolade, Schokoknabbereien, Nüsse, Trockenfrüchte, Vollrohrzucker, Orangensaft, etc.

*Wir freuen uns auf Ihre/ Eure Unterstützung beim Kampf gegen Armut und Ungerechtigkeit!*

Mit dem Geld vom Kekserverkauf am Fürstplatz im Advent 2020 wurden für das Seniorenheim Sofas angekauft. Die Bewohner freuten sich sehr über die Spende und werden viele gemütliche Stunden darauf in netten Gesprächen miteinander verbringen. Danke für Ihren Einkauf beim Keksermarkt, ohne Ihre Unterstützung wären solche Projekte nicht möglich.

Danke

*Ihr Eine Welt Team*



### Stabilisierung Friedhofsmauer

Am südwestlichen Bereich der Friedhofsmauer, zwischen dem ursprünglichen und dem sogenannten „neuen“ Friedhof, zeigt sich eine massive Neigung der Mauer, insbesondere auf den letzten rund 15 m Länge.

Grund für die zunehmende Schräglage ist sicherlich eine unzureichende Fundierung bei der Öffnung der Mauer zum neuen Teil des Friedhofs und auch im Zusammenhang mit den auftretenden nachträglichen Setzungen, hervorgerufen durch die Gräberbewirtschaftung und die damit verbundenen Störung des Untergrundes im unmittelbaren Nahbereich der Mauer.

Dies hatte zur Folge, dass der Boden unterhalb der, ohnehin kaum vorhandenen, Fundamente seitlich ausweichen kann und es so zu ungleichmäßigen Setzungen kam. Die durch die Neigung zunehmende Lastverlagerung verschärft die Problematik zusätzlich.

Erschwerend hinzu kommt, dass durch die ausgedehnten Risse an der Nordseite das Niederschlagswasser direkt in das ohnehin angegriffene Mauerwerk hineingelangt und dort, verstärkt durch den Frost, weiteren Schaden anrichtet.

Das Phänomen ist offensichtlich und sicherlich nicht neu, da bereits in der Vergangenheit am Ende der Mauer eine provisorische Abstützung mit Stahlrohren angebracht wurde, um so ein Umfallen der Mauer zu verhindern.

Aufgrund der Jahreszahlen auf den Grabsteinen und den verschobenen Fugen sieht man aber auch eindeutig, dass die Setzungen noch nicht abgeschlossen sind.

Da ein Abtrag und eine Wiedererrichtung der Mauer zwar aus technischer Sicht die richtige Maßnahme wäre, der finanzielle Aufwand dafür aber dermaßen groß, hat man sich zu einer Stabilisierung der Mauer entschieden.

Bei vielen der rund 15 Gräber wurden die Grabsteine und Grabeinfassungen der Schiefelage der Mauer angepasst, so dass für die Grabbesitzer erhebliche Kosten durch die Steinmetzarbeiten dazugekommen wären.

Auch die Stabilisierung der Mauer ist auf Grund der äußerst beengten Platzverhältnisse und der notwendigen Rücksichtnahme auf die Grabruhe äußerst schwierig.

Gemeinsam mit der Fa. Swietelsky hat man eine Möglichkeit gefunden, mit der die Mauer bestmöglich stabilisiert werden kann, ohne großen Schaden an den Gräbern zu verursachen.

So sollen vom Mittelgang aus mittels Bohranlage sogenannte Mikropfähle, wie sie auch bei Hangsicherungen und Spezialfundierungen zum Einsatz kommen, einerseits schräg unterhalb der Mauer sowie neben den Gräbern jeweils betonummantelte Pfähle eingebracht werden.

Auf diesen Pfählen kann dann kraftschlüssig eine Abstützung mittels Stahlrohren erfolgen.

Zusätzlich müssen bei jenen nordseitigen Gräbern, bei denen es zu Wassereintritten kommen kann, die Risse abgedichtet werden, um so ein weiteres Zersetzen der Mauer zu verhindern.

Bei der Art und dem Umfang der geplanten Maßnahme wurde ein Weg gewählt, der unter Berücksichtigung aller Faktoren ein größtmögliches Maß an längerfristiger Standsicherheit gewährleisten soll.

Hans Günthör





## **Friedhof**

Allerheiligen naht und wir möchten gerade in diesen Tagen unserer lieben Verstorbenen ganz besonders gedenken.

Die Gräber werden geputzt und liebevoll mit Blumen und Gestecken geschmückt. Aus diesem Anlass möchten wir auf ein paar wichtige Punkte hinweisen.

Bitte achten Sie bei der Entsorgung von Gestecken besonders auf die Mülltrennung. Immer wieder werden diese mit Draht und Plastik zum Kompost geworfen. Überschüssige Erde bitte nicht zum Kompost geben, sondern hinter der Müllentsorgungshalle rechts auf den klar erkenntlichen Platz werfen.

Ebenso ist darauf zu achten, dass auch die Wege rund ums Grab (bis zur Hälfte zum Nachbargrab) zur Grabpflege gehören.

Gerade im alten Teil des Friedhofes wird bei sehr vielen Gräbern darauf vergessen oder nicht geachtet. Hierbei möchten wir uns auch ganz herzlich bei den vielen fleißigen „Händen“ bedanken, die bei ihrem Friedhofsgang immer wieder Gräber oder Gänge von Unkraut befreien, wo sich scheinbar die Hinterbliebenen nicht kümmern. Ein herzliches Dankeschön!

Auch möchten wir darauf hinweisen, die Standfestigkeit des Grabsteins oder des Kreuzes zu kontrollieren. Immer wieder kommt es vor, dass sich im Laufe der Jahre etwas lockert. Um Unfälle zu vermeiden bitten wir Sie, darauf ein besonderes Augenmerk zu legen.

Efeu, Sträucher, wuchernde Bodendecker bitte rechtzeitig zurückschneiden. Oftmals ragen diese über das eigene Grab hinaus und blockieren Wege oder wachsen beim Nachbargrab weiter. Gerade bei Efeu ist darauf zu achten, dass der Wuchs nicht überhandnimmt. Es wird beobachtet, dass dieser über das Dach der Wandgräber hinauswächst. Da das Entfernen Spuren hinterlässt, ist hierbei im eigenen Interesse darauf zu schauen, um unnötige Kosten zu vermeiden.

Danke für die Umsicht und das gute Miteinander, so dass wir einen würdigen Platz für unsere Liebsten erhalten und gestalten.

Wir möchten uns auf diesem Wege auch bei Johann Luger und Hermann Killinger für die jahrzehntelange Mitarbeit am Friedhof bei der Müllentsorgung und der Rasenpflege bedanken. Um die Entsorgung des Mülls haben sich Hans und Elisabeth Gradl dankenswerterweise angenommen, für die Pflege der Grünflächen wird noch jemand gesucht.

Wer sich vorstellen kann im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung Gartenpflegearbeiten am Friedhof und im Kindergarten zu übernehmen, möge sich bitte in der Pfarrkanzlei bei Frau Raab oder bei Pfarrer August Aichhorn melden.

*Die Friedhofsverwaltung*



## **NEUES AUS DEM HORT**

### **Fahr nicht fort- Bleib im (H)ort!**



Weil diesen Sommer noch nicht genau klar war, was erlaubt ist und was nicht, war auch dieses Mal wieder unser Motto:

„Fahr nicht fort- Bleib im (H)ort!“

Unsere Kinder hatten jede Menge Spaß bei den verschiedenen Thementagen, wie zum Beispiel dem Indianertag, dem Strandtag, dem Kreativtag oder unserer Hortolympiade.

Aber auch bei uns im Ort gab es einiges zu erleben. So waren wir im Aisttal wandern, wir suchten unseren wundervollen Wasserspielplatz auf, das Freibad und den Minigolfplatz. Ein besonderes Highlight war auch, dass uns der Modellsportverein RCR Pregarten auf seiner Teststrecke mit ihren Modellflitzern fahren ließ.

Allen Widrigkeiten zum Trotz war es ein schönes Ferienprogramm, nicht zuletzt deshalb, weil wieder alle Kinder in einer Gruppe zusammen waren und wieder ein Hauch von Normalität zu spüren war. Wir alle hoffen, es bleibt so.

*Tobias Kartusch, Hortleiter*



© Hort

### **PFADFINDERGRUPPE PREGARTEN**



Die Action-Days der Pfadfindergruppe Pregarten waren auch heuer wieder sehr beliebt.

Auch das Ferienprogramm kam bei den Pfadfindern nicht zu kurz.

*Bernhard Tremmel, Pfadis*







Aufgrund der Corona Situation stellten wir heuer den Kreislauf der Qualitätsentwicklung unter den Schwerpunkt der Bildungspartnerschaft. Neben dem organisatorischen Mehraufwand entstand die neue Situation, dass wir wenig Möglichkeit hatten, unsere Elternkontakte wie gewohnt zupflegen. Dies war für uns der Grund, einen Workshop via

Zoom zur Verbesserung dieser Lage zu machen. Im ersten Schritt evaluierten die Pädagoginnen selbst die eigene Gruppensituation, bevor wir im zweiten Schritt gemeinsam als Team die Ergebnisse analysierten. Das Ziel der gemeinsamen Analyse war es, Stärken und Entwicklungspotenziale zu erkennen und eine gemeinsamen Qualitätsperspektive zu entwickeln.

Folgende neue Ideen entstanden:

- ein regelmäßiger Newsletter mit dem Inhalt unserer pädagogischen Bildungsarbeit einer jeden Gruppe per Mail an die Eltern.



- Telefonische Entwicklungs- und Überleitungsgespräche in der wöchentlichen Elternsprechstunde.
- Der persönliche Austausch zwischen Eltern und Pädagogin an der Eingangstüre wurde gut geplant.
- Elternabende wurden online geplant und umgesetzt.

Wir als Team der Gutauerstraße freuen uns sehr über die kontinuierliche Umsetzung der geplanten Maßnahmen im Bildungsalltag und hoffen auf einen ruhigen Herbst, in dem wir wieder wie gewohnt persönliche Kontakte zu den Eltern halten können.

KERSTIN HAHN, Kindergarten-/Krabbelstuben - Leiterin

## Leitungswechsel in der Althausenstraße

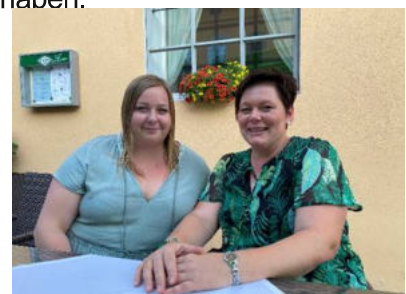


Seit September gibt es einige Veränderungen in der Krabbelstube und auch im Kindergarten Althausenstraße.

Nach einer sehr turbulenten Zeit, die hinter uns liegt, habe ich mich dazu entschlossen, die Aufgabe als Leiterin an meine junge Kollegin Viktoria Reiter zu übergeben. Damit sie diesen Bereich übernehmen konnte, war es notwendig, dass sie eine Kindergartengruppe führt. So haben wir kurzerhand unsere Gruppen getauscht, sodass Viktoria jetzt die Regelgruppe gemeinsam mit Andrea Weingartner und Veronika Schmalzer betreut und ich nun die Krabbelstubenkinder gemeinsam mit Simone Helm. In beiden Gruppen sind die Helferinnen bewusst gleichgeblieben, damit die Kinder noch eine Bezugsperson aus dem Vorjahr haben. So war die Umstellung für die Kinder leichter zu bewältigen.

Neue, spannende Aufgaben liegen vor uns, auf die wir uns beide freuen!

Ilona Skrzipek



## Pfarrleben und Termine:



### Strickrunde

Die Strickrunde trifft sich seit September wieder regelmäßig zum Stricken, Häkeln und Handarbeiten im Pfarrzentrum. Es ist eine Freude nach so langer Zeit wieder in gemütlicher Runde zusammen zu sein. Schön wäre es, wenn wir auch neue Strickerinnen begrüßen könnten. Wolle und Garne, auch aufgetrennt, können wir jede Menge brauchen, um daraus wieder schöne neue Sachen anzufertigen. Wir treffen uns immer dienstags ab 13:30 Uhr im Pfarrzentrum.

Hermi Killinger 0650/8852444

### Danksagung

An die fleißigen Kräutergartenpfleger Marianne Pruckner, Christine Hackl, Johann Stadler und Herbert Seyerl für die vielen Stunden liebevoller Pflege unseres Kräutergartens.

Ebenso möchten wir uns bei den Blumenfrauen sehr herzlich danken, dass sie unsere Kirche immer so schön mit Blumen schmücken.

Vielen Dank auch an alle, die hier nicht speziell erwähnt werden. Wir wissen und sehen auch, dass im Hintergrund viele Hände, scheinbar unsichtbar, hier und dort anlangen und wertvolle Arbeit für die Gemeinschaft leisten. Sei es in der Kirche, im Garten oder am Friedhof. Ein großes DANKE und vergelt's Gott!



**27.06.2021, Die Begegnung „Abschied und Aufbruch“ in Reichenstein** war ein dankbares Zusammensein der Mitarbeiter im Dekanat Pregarten, da ja mit 1.09.2021 dieses im Zuge der Neuorientierung der Diözese aufgelöst wurde. Wir dankten für die Zeit des Miteinanders und Füreinanders, für all das Schöne und Gute, dass wir als Weggemeinschaft im Dekanat erleben durften. Es kommt nun darauf an, Neues denken und wagen mit den Möglichkeiten, die uns in die Zukunft führen.

## Wartberger Chor "pro musica" mit Highlights für Alt und Jung

Am 2. Mai gestaltete heuer coronabedingt nur eine kleine Gruppe des Wartberger Chores einen Sonntagsgottesdienst in der Pfarrkirche Pregarten und war von der Akustik und dem Ambiente des Kirchenraumes so begeistert, dass man beschloss, mit dem gesamten Ensemble im Rahmen eines Konzerts aufzutreten.

Unter dem Motto „Come let us sing“ verspricht Chorleiter Helmut Wagner mit „pro musica“, den „power kids“ und einer Rhythmusgruppe (mehr als 50 Akteure) ein abwechslungsreiches Programm mit sehr viel Swing und Dynamik. Aber auch die Klassikfreunde werden nicht zu kurz kommen, zumal das „Locus iste“ von Anton Bruckner oder das achtstimmige „Jauchzet dem Herrn“ von Mendelssohn klangstark dargeboten wird.

Termin: So., 17. Oktober, 17.00 Uhr, Pfarrkirche Pregarten



Eintritt: Ew. Vv. 12 Euro Ak. 14 Euro – Schüler bis 19 Jahren Vv. 6 Euro Ak. 7 Euro  
Vorverkaufskarten gibt es bei den Akteuren und den örtlichen Banken



**Taufen, Eheschließungen und Sterbefälle**

**Durch die Taufe wurden in unsere Glaubensgemeinschaft aufgenommen:**



Amelie Hölzl, Grünbichl  
Leonard Woitsch, Steyr  
Johanna Hirsch, Lehnerfeld  
Marcel Kopececk, Birkenstr  
Lukas Steininger, Peyerlstr.  
Anna Maria Hölzl, Meitschenhof  
Malia Rosenthaler, Halmenberg  
Theresa Mathilda Stitz, Neumarkt  
Karoline Hauser, Ried/Rmk  
Amira Kanoun, Bindergasse  
Lea Meindl, Neumarkt  
Anton Maximilian Weigert, Tragweinerstr.  
Elias Yudytskiy, Lehnerfeld  
Ylvi Matilda Zöllner, Bindergasse  
Jonathan Fluhr, Kranzlgarten  
Sahra Aistleitner, Zainze  
Lukas Zwittag, Silberbach  
Lena Marie Hager, Hagenberg  
Thomas Alexander Hofer, Hellmonsödt  
Lian Holzweber, Silberbach  
Clara Schimpl, Wartberg  
Emilian Bauernberger, Sonnberg  
Anna Marie Grabner, Linz  
Sophia Kranewitter, Wien  
Flora Grossteiner, Steyr  
Stefan Lehrner, Ennsdorf  
Samuel Hojdar, Kirchengasse  
Ben Leo Bauernfeind, Lehnerfeld  
Ronja Kaindlstorfer, Katsdorf  
Emma Merle, Tragwein

**Gott segne diese Kinder, ihre Eltern und Paten!**

**Zu Gott heimgekehrt sind:**



Marianne Siegl, Linz  
Rudolf Lumetzberger, Sandleiten  
Petra Neulinger, Pregartsdorf  
Julius Pertlwieser, Schulgrabenstr.  
Margarita Inreiter, Bindergasse  
Richard Kartusch, Bindergasse  
Walter Baumgartner, Bindergasse  
Theodora Studener, Bindergasse  
Gerlinde Stitz, Silberbach  
Alois Seyr, Burbach  
Theresia Bernhart, Bindergasse  
Johann Lengauer, Ziegeleistr.  
Karl Bachler, Grünbichl  
Johann Reindl, Sandleiten  
Karl Brandstötter, Friedhofstr.

**Herr, schenke ihnen neues Leben in dir!**

**Das Sakrament der Ehe spendeten einander:**

Pascal Marcel Mayrhofer und Carina Lehner,  
Halmenberg  
Raphael Mayer und Magdalena Ahorner, Sandleiten  
Jürgen Lampl und Monika Hofstadler, Linz  
Peter Wasner und Daniela Costa, Silberbach  
Johann und Margaretha Weinberger, Linz  
Martin und Karin Brandstetter, Tragwein  
Manuel Mayrhofer und Doris Birkhuber, Mitterfeld  
David Kitzmüller und Petra Öllinger, Tragwein

**Gottes Segen begleite diese Paare auf ihrem Lebensweg!**



**Pfarrkanzlei Pregarten:**  
**Di bis Fr 08.30-11.00 Uhr**  
**Telefon: 07236 2223**  
**Mobil: 0676 8776 5302**  
**Email: [pfarre.pregarten@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.pregarten@dioezese-linz.at)**

**Spendenkonten:**  
**AT23 2033 1000 0000 9514**

Impressum und Offenlegung: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Pfarre Pregarten, Kirchenplatz 3, 4230; Foto: ©Seyerl Herbert, ©Mitglieder der Pfarre, ©August Aichhorn; Hersteller: Druckerei Haider Manuel e.U., Schönau / Perg; Verlagsort: Pregarten; Unternehmensgegenstand: Römisch-Katholische Pfarrgemeinde; Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre

- 03.10.: 08:30 Uhr Gottesdienst  
10:00 Uhr Erntedank mitgestaltet vom Imkerverein  
19:00 Uhr Abendmesse gestaltet von „piano 4you“
- 07.10.: 08:00 Uhr Messe für ältere Menschen
- 09.10.: 10:00 Uhr Erstkommunion Pregarten
- 10.10.: 10:00 Uhr Erstkommunion Pregarten
- 14.10.: 15:00 Uhr KBW „Erzählcafé“ im Pfarrzentrum
- 15.10.: 15:30 Uhr PGR Klausur,  
Thema „Neu im Dekanat - auf dem Weg zur neuen Pfarre“  
14:30 Uhr Kräuterstammtisch mit Silvia Winklehner
- 17.10.: 17:00 Uhr Konzert in der Kirche „Pro musica“
- 23.10.: Anbetungstag, 9:00 Uhr Messe, Anbetung bis 18:00 Uhr
- 29.10.: 08:00 Uhr Messe für die Verstorbenen der letzten 10 Jahre des Monats  
17:00 Uhr Filmabend für alle, die einmal Ministrant/in waren!  
„Bruder Sonne, Schwester Mond“  
(Franziskusfilm von Zeffirelli)
- 01.11.: 9:00 Uhr Allerheiligen/Festgottesdienst  
14:00 Uhr Allerheiligenandacht mit Gedenken der Verstorbenen des Jahres und Friedhofsgang mit Gräbersegnung
- 02.11.: 8:00 Uhr Gottesdienst mit Friedhofsgang
- 04.11.: 8:00 Uhr Messe für ältere Menschen
- 11.11.: 15:00 Uhr KBW „Erzählcafé“ im Pfarrzentrum  
Martinsfest der Kinderbetreuungseinrichtungen
- 14.11.: Elisabethsonntag
- 16.11.: 18:30 Uhr kfb Workshop „Winterapotheke nach Hildegard von Bingen“
- 18.11.: Vortrag KBW „Räuchern“
- 19.11.: 14:30 Uhr Kräuterstammtisch mit Silvia Winklehner
- 21.11.: Christkönigsonntag
- 26.11.: 19:00 Uhr Abendmesse für die Verstorbenen der letzten 10 Jahre des Monats
- 27.11.: 16:00 Uhr Adventkranzsegnung, anschl.  
Eröffnung der Krippenstadt 2021
- 28.11.: 1. Adventsonntag
- 09.12.: 15:00 Uhr KBW „Erzählcafé“ im Pfarrzentrum

Redaktionsschluss nächstes Pfarrblatt: 24.10.2021

**Auf Grund der nach wie vor unsicheren Zeit, wo wir nicht genau wissen, was die Zukunft bringen wird, bitten wir Sie, aktuelle Informationen in der Gottesdienstordnung, auf der Homepage oder im Schaukasten nachzulesen.**

[www.pfarre-pregarten.at](http://www.pfarre-pregarten.at)

## AUFTANKEN MITTEN IM ALLTAG

Viele Menschen tanken in der Natur auf.  
Sie ist für sie die Kraftquelle.  
Jetzt am Höhepunkt des Wachsens und Reifens  
ein bewusstes, achtsames Gehen  
durch Wiesen mit blühenden Blumen und Kräutern,  
ihre heilende Wirkung schätzend,  
entlang von reifen Getreidefeldern,  
(im Wald und am Ufer eines Flusses)  
öffnet Herz, Seele und Geist.  
Empfänglich werden für die Wahrnehmung  
des großen Wunders unserer Schöpfung,  
der Schöpfung Gottes,  
die dahinter verborgene Weisheit erahnen.  
Dankbar für die Fülle der geschenkten Gaben,  
(Inmitten der Fülle der geschenkten Gaben)  
die Verbindung spüren zum Geheimnis,  
in dem wir leben und atmen,  
zum Urquell allen Lebens.  
Dankbar für die bis zur Reifung gelangten Früchte,  
dankbar den Menschen,  
die dafür sorgen und arbeiten.  
Die bunten strahlenden Farben des Herbstes  
verwandeln Wälder, Parks und Gärten.  
Jeder Baum ist wertvoll und Kraftspender,  
Verbindung zwischen Himmel und Erde.  
Gott erhellt und ernährt unsere Seelen.  
Dankbar für die Fähigkeit des Wahrnehmens  
durch unsere Sinne.  
Einen Sonnenuntergang bewusst erleben,  
die Faszination des Spiels der Farben,  
die Wirkung des strahlenden Lichtes,  
Weite und Größe der Welt fühlen,  
Gott in seiner Größe, Weite, Unendlichkeit,  
Vollkommenheit und Liebe spüren.  
Begeistert - im Staunen still werden,  
Friede breitet sich aus.  
Im Reichtum und in der Fülle der Schöpfung  
das Bewusstsein,  
wir müssen nicht alles alleine machen,  
wir sind getragen und gehalten  
vom Ursprung allen Seins und allen Werdens,  
der göttlichen Quelle,  
geborgten in der göttlichen Liebe.

*Maria Staber*